



Vor einem Jahr war der „Odenwälder Pilgerweg für alle“ offiziell eröffnet worden. In diesem Jahr sind Organisator*innen, Mitarbeiter*innen und Unterstützer*innen zu einem Treffen eingeladen. Der Tag der Deutschen Einheit macht ein verlängertes Wochenende möglich. An drei Tagen soll die Strecke von Bensheim-Auerbach nach Wald-Michelbach bewältigt werden. Die Stempelstellen an der Evangelischen Kirche in Siedelsbrunn, im Kloster Buddhas Weg, an der Stiefelhütte, im Kohlhof und am Weißen Stein, die auf den letzten Etappen des Pilgerwegs liegen, sollen im nächsten Jahr eingebunden sein.

Betrieb im Gemeindezentrum Bensheim-Auerbach

Am Freitagmorgen, dem 30.09. startet eine kleine Gruppe am Bahnhof in Bensheim-Auerbach. Sie hat sich im Gemeindezentrum der Evangelischen Kirche angemeldet. Die Willkommensgrüße von Pfarrer von Nordheim überbringt die Gemeindesekretärin Frau Bernhardt vor dem Zentrum, da die Innenräume mit einer Kindergruppe besetzt sind. Stunden später macht am frühen Nachmittag eine zweite größere Pilgergruppe dort halt. Auch sie werden von Pfarrer Achen-



bach, der gerade eine Redaktionssitzung leitet, willkommen geheißen. Mit einem Schluck Camino-Incluso-Pilgerwein beim Weingut Frihmess geht es hinauf zur Hermann-Schäfer-Eiche und zum Friedensmal. Nach dem Gasthaus Borstein ist das Ziel Beedenkirchen nicht mehr weit.

In Beedenkirchen stehen zwei Pilgerherbergen

Vor der Kirche in Beedenkirchen wartet bereits eine kleine Gruppe. Es sind Wanderer, die von der Kuralpe hierhergekommen sind und etwas ratlos vor der verschlossenen Kirchentür stehen. Die Pilgergruppe kann helfen, mit einem Code öffnet sich die Tür. Drinnen vereint das Lied „Großer Gott wir loben dich“ beide Gruppen.

Am Abend hält der Linden-Wirt ein zünftiges Pilger-Menü bereit und der Gästeraum verwandelt sich für ein paar Stunden in eine Pilgerherberge auf dem Camino in Spanien.

Da in der Nacht starker Regen einsetzt, sind die Pilger*innen froh, im Freizeitheim der evangelischen Kirche für die Nacht ein Dach über dem Kopf zu haben. Einen Dank der Kirchengemeinde Beedenkirchen und Frau Bergoint, die dies ermöglicht haben. Bestens versorgt von Gabi's Frühstückchen, machen sich alle am Samstagmorgen auf den Weg zur Kirche.





Singing in the rain

Die ist mit einer Tauffeier bereits voll besetzt. Kein Problem für die Pilger*innen- sie finden sich vor der Kirche im Kreis neben der betenden Maria zusammen und begrüßen singend den Regentag.

Das Holzfeuer ist die Rettung

Um die Mittagszeit ist am Samstag die Linde in Neunkirchen erreicht. Dort warten Fritz und Steffi, Freund*innen und Unterstützer*innen des Camino, am knisternden Holzfeuer. Im Nu ist der Platz um den Ofen mit nassen Kleidern und Schuhen belagert. Das Gasthaus hatte sich schon bei der Eröffnung als guter Ort erwiesen: Bei Carola Schmidt gibt es köstliches Odenwälder Essen und gute Stimmung bei

Odenwälder Liedern auf ourewällerisch ist garantiert. Gut, dass Simone Meister und Fritz Ehmke von den Mundartfreund*innen dabei sind!



In der Kirche sind geschickte Hände dabei, für den bevorstehenden Erntedankgottesdienst zu dekorieren. Die Pilger*innen begleiten bewundernd die Arbeit mit ihren Liedern.

Es ist schon dunkel, als alle im Albert-Schweitzer-Haus in Lindenfels ankommen.



In Fürth ist was los

Wären sie pünktlich gewesen, hätten sie draußen bleiben müssen. Zum Glück trifft sich die Pilgergruppe zu guter Zeit am Morgen zum Start der dritten Etappe vor der Evangelischen Kirche in Lindenfels und ist bereits eine Stunde vor Gottesdienstbeginn in Fürth. Die Kleider und Schuhe können im Gemeindehaus aufgehängt und getrocknet werden und in der Kirche warten noch die letzten freien Sitzplätze. Es ist ein Erntedankgottesdienst, der durch die teilnehmenden und agierenden Kinder eine besondere Atmosphäre erhält.

Zum anschließenden Gemeindefest drängen alle in das Gemeindehaus. Die Pilger*innen bedanken sich mit zwei Liedern für Speis' und Trank und die freundliche Aufnahme. Sie ziehen weiter nach Alt-Lechtern und zum Naturfreundehaus auf der Tromm, das für die Gruppe eine günstige und gemütliche Unterkunft bietet. Hammelbach bleibt im Tal liegen, was bedeutet, dass auf den Stempel der dritten Etappe an der Evangelischen Kirche verzichtet werden muss. Ein kleiner Trost: Pfarrer Ningel, der gern bereit gewesen wäre, die Pilgergruppe zu empfangen, hatte wegen eines anderen Termins absagen müssen.





Zwei Pilger*innen haben auf dieser Teilstrecke die Gruppe verlassen und machen sich auf den Weg nach Bensheim zum Kloster der Franziskaner. Sie nehmen dort teil an der Feier zum 20-jährigen Jubiläum des Franziskanischen Pilgerwegs, der an der Klosterpforte beginnt. Sie begegnen Edelgard Gardt, Margit Fischer und Oliver Schmitt von der Franziskanischen Gemeinschaft. Hier ist auch der zweite Startpunkt des Camino Incluso.



Küchenherd und Gitarre

Im Naturfreundehaus auf der Tromm wird der Küchenofen mit Holz kräftig eingeeizt. Der Ofen gart die Nudeln, lässt eine leckere Tomatensoße entstehen und hilft gegen die Nässe. Zum Glück findet sich eine Schlaggitarre, die den Gesang bis spät in die Nacht begleitet.

Zwei Kapellen

Die Mooswiesenskapelle der Familie Richter läutet am Montagmorgen heftig und ausdauernd. Den Küsterdienst haben die vier ehemaligen Schüler*innen der Stephen-Hawking-Schule übernommen. Die Älteren versuchen sich in der Kapelle an Psalm 23 – in der Gemeinschaft gelingt es, das Psalmgebet auswendig aufzusagen. Nach einem Pilgerplausch mit Frau Richter geht es weiter.



Zwischen den Kapellen stoßen die Pilger*innen auf ein prächtiges Pilgermenü direkt am Pilgerpfad: eine Krause Glucke! Am neuen Ireneturm schließt sich der Pilgerkreis. Dort trifft Margit Fischer von der Franziskanischen Gemeinschaft unerwartet wieder zu der Gruppe.

Die beiden Mitpilger/innen Ute und Manfred Gözl hatten eingeladen und so findet in Gaderen vor der Kapelle der Familie, Gottesdienstort im Kirchenbezirk Überwald und Stempelstelle des Pilgerwegs,



das Jubiläumspilgern seinen Abschluss. Bereit stehen belegte Brötchen, frisch gebackene Apfel-Zimt-Muffins und erfrischende Getränke. Die Zugaben sind die wärmenden Sonnenstrahlen und eine Mega-Bluetooth-Box, die -im Hof aufgestellt- gefüttert werden darf. Die Lieder werden mitgesungen und betanz. Lange schallt's im Tale noch,

Camino Incluso lebe hoch!

Ein letzter „Kurvengeist“ bei Elke und Franz-Josef Gözl und im nächsten Jahr geht's weiter. Pfarrer Michas und die Kirchengemeinde in Siedelsbrunn hatten schon für dieses Jahr eingeladen.

Frank Böhm und Claudia Hanko